

Idee, Plan und Herzensangelegenheit

Der Bally-Park Neue Publikationen machen Entstehung und Veränderungen des Parks seit 1868 bewusst

VON CHRISTIAN VON ARX

Bei der einheimischen Bevölkerung braucht der Bally-Park keine Werbung. Seit über hundert Jahren findet jede Generation ihren Zugang zu dieser Grünanlage. Für das Erlebnis der vom Menschen gestalteten Natur sind alle empfänglich.

Doch die Anerkennung von aussen bewirkt etwas. Der Schulthess Gartenpreis, die Auszeichnung des Schweizer Heimatschutzes für Landschaftsarchitektur und Gartenkultur, macht den Einwohnern und Bürgern von Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd vielleicht bewusst, was für eine Perle sie seit 2001 im Liegenschaftsporteille haben.

Europäische Beziehungen ...

Zur Verantwortung der Besitzer könnte gehören, sich für die Herkunft ihres Besitzes zu interessieren. Dazu trägt der Heimatschutz bei, indem er den Preis mit einer höchst informativen, sorgfältig und schön gestalteten Publikation begleitet. Sie enthält fünf angenehm kurze Beiträge von Kennern. Die Kunsthistorikerin Anne-Marie Bucher und die Landschaftsarchitektin Claudia Moll ordnen Carl Franz Ballys Impuls zur Anlage des Parks in die Geschichte des europäischen Landschaftsgartens ein und machen seine wichtigsten Parkberater ausfindig: Leopold Leuthardt, Evariste Mertens, Otto Froebel. Ein Vorbild war offenbar die Ermitage in Arlesheim. Die Idee zu den Pfahlbauten übernahm Bally vom Schweizer Beitrag an der Weltausstellung 1867 in Paris.

Philippe Abegg, Präsident der Stiftung Ballyana, macht mit seiner Kenntnis der erhaltenen Bild- und Textquellen die Entstehung und Entwicklung des Parks fassbar. Bally brauchte einen Kanal als Energiequelle, liess aber, weit über diesen Zweck hinaus greifend, ein grosses Stück ufernahes Schachenland in zwei Etappen (1868 und 1888/90) in einen Park verwandeln. Im 20. Jahrhundert fiel dann etwa ein Drittel der Parkfläche der Ausdehnung von Bally-Industriebauten zum Opfer.

... und lokales Engagement

Ganz in die Gegenwart führt der Beitrag der Journalistin Karin Salm, langjährige Kulturredaktorin von Radio SRF 2: Sie sprach mit Georges Bürgin, Hans Gassler, oder Walter Kiener, Leuten, die sich hier und heute für den Park engagieren. Da fliesst Herzblut für den Bally-Park. Vom Biber, vom Wasserverlust der Weiher und von der neuen Schaukel auf dem Spielplatz ist die Rede. Karin Salm befragte Peter Hodel, Präsident der Gesellschaft Ballypark, unter anderem zu den Themen Eintrittspreis und Vandalismus.



Der chinesische Pavillon ist ein Element der Park-Erweiterung von 1890.

REMO FRÖHLICHER

LITERATUR

Zum Bally-Park

Bally-Park Schönenwerd, herausgegeben vom Schweizer Heimatschutz, 2016. 52 Seiten, illustriert. Erhältlich zum Preis von 10 Franken auf www.heimatschutz.ch/shop

Dossier Bally-Park, von Philippe Abegg, 20 Seiten, mit 60 Seiten Bildteil, im Internet einsehbar: www.ballyana.ch/ausstellung/bally-park/

Industriensemble und Parkanlage «Bally» in Schönenwerd, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Bern 2005. 54 Seiten, illustriert, 10 Franken.

Bernard Staub, der Chef des kantonalen Raumplanungsamts, stellt das Projekt eines «Schachenparks» zwischen Olten und Aare als «grosser Bruder» des Bally-Parks vor. «Der Park in der angedachten Form existiert (noch) nicht», schreibt Staub. «Einzelne Massnahmen wurden jedoch umgesetzt.» Es braucht eine Vernetzung über die Gemeindegrenzen hinweg.

Banalisierung und Entwertung»

Den Abschluss macht der Landschaftsarchitekt Roland Raderschall, dessen Büro 2006 das heute massgebende Parkpflegewerk erarbeitet hat. Er äussert auch Kritisches. Nach 1950 sei der Park nicht weitergestaltet, sondern bewahrt worden. Und: «Veränderungen im Laufe der Zeit haben zur Banalisierung und zur Entwertung der Parklandschaft beigetragen.» Das Parkpflegewerk suchte «das Machbare und Leistbare auf dem Weg zum Ideal».

Eingeleitet wird die Broschüre durch Stefan Rotzler, Präsident der Fachkommission des Schulthess-Gartenpreises,

und Regierungsrätin Esther Gassler, die bei der Übernahme des Parks 2001 Gemeindepräsidentin von Schönenwerd war. Die Publikation enthält 23 farbige Abbildungen, darunter historische Fotos (so vom Schlittschuhfeld beim Fruchtspeicher) und einen Plan der Parkanlage.

Ein Dossier für die Park-Führer

Sehr viel zum Verständnis des Publikums tragen die regelmässigen Führungen durch den Park bei. Für die Ausbildung neuer Park-Führerinnen und -Führer hat Philippe Abegg ein «Dossier Bally-Park» zusammengestellt: Mit rund 20 Seiten Text und einer Fülle von gegen 60 faszinierenden historischen Bildern und Plänen führt es den Leser und Betrachter direkt an die Quellen des Wissens. Das gesamte Dossier ist jetzt auf der Website www.ballyana.ch einsehbar. Wer sich dafür Zeit nimmt, wird ein Park-Kenner. Übrigens: Am 30. August und 3. September findet der nächste zweiteilige Kurs für Park-Führer und Interessierte statt.

SCHULTHESS GARTENPREIS

Preisverleihung im Bally-Park

Seit 2001 pflegen die Gemeinden Niedergösgen, Gretzenbach und Schönenwerd den Bally-Park gemeinsam. Dieses überkommunale Engagement würdigt der Schweizer Heimatschutz mit dem Schulthess Gartenpreis 2016. Die öffentliche Preisverleihung findet morgen Samstag im Bally-Park in Schönenwerd statt.

Mit der Zerschlagung des Traditionssubunternehmens Bally stand die Zukunft des Bally-Parks in Schönenwerd um die Jahrtausendwende in den Sternen. Im richtigen Moment ergriessen die drei Anrainergemeinden die Chance, den Bally-Park 2001 zu übernehmen und als Kulturdenkmal und als Naherholungsgebiet zu retten.

Mit dem Schulthess Gartenpreis würdigt der Schweizer Heimatschutz nicht nur den ersten Volkspark der Schweiz: Im Zentrum steht das langjährige und beständige Engagement der Eigentümergemeinden Niedergösgen, Gretzenbach und Schönenwerd für den Erhalt und die Pflege der einmaligen Parkanlage.

Zur Preisverleihung von **morgen Samstag, 21. Mai, beim Kosthaus** ist darum auch die Bevölkerung herzlich eingeladen. Das Programm:

14.45 Uhr: Öffentliche Führungen durch den Bally-Park

15.30 Uhr: Preisverleihung

Begrüssung: Daniele Grambone, Präsident Solothurner Heimatschutz
Preisbegründung: Stefan Rotzler, Präsident Kommission für den Schulthess Gartenpreis

Würdigung: Severin Lenel, Vizepräsident Schweizer Heimatschutz
Verdankung: Peter Hodel, Präsident Einfache Gesellschaft Bally-Park
Grussbotschaft: Esther Gassler, Regierungsrätin des Kantons Solothurn
Musikalische Umrahmung mit den Musikgesellschaften von Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd.

16.15 Uhr: Apéro, Wurst und Brot, dazu spielen die Musikgesellschaften.

Die **Ballyana-Ausstellung** und das **Bally-Schuhmuseum** in Schönenwerd sind von 11 bis 15 Uhr geöffnet und bieten Führungen an (www.ballyana.ch).

Die Gösger brennen auf Revanche

Schönenwerd/Niedergösgen

Die Bevölkerung der beiden Aaredörfer tritt vom 25. bis 28. Mai zum Gemeindeduell an.

VON VERENA FALLEGGER

Bereits zum zehnten Mal stehen die «alten Hasen» von Niedergösgen zur Herausforderung in einem Gemeindeduell bereit. Die Siegergemeinde von 2015, Schönenwerd, möchte auch heuer als Sieger vom Platz gehen. Die beiden Rivalen werden nur durch die Aare getrennt. Als symbolischer «Oberschiedsrichter» wurde darum auch 2016 die Figur des Brückenheiligen Nepomuk ernannt, die auf der Brücke über die Aare wacht.

Vier Tage lang werden die Teilnehmenden im Einsatz sein. Der Startschuss fällt gleichzeitig am nächsten Mittwoch, 25. Mai, um 9 Uhr: für die Jubilare auf dem Inseli und für die Titelverteidiger 2015 bei der Shedhalle. Der Grossanlass ist für Jung und Alt gestaltet worden, ob sportlich oder nicht. Er endet am Samstag jeweils mit einem Schlussabend bis 23 Uhr. Die Organisatoren beider Ortschaften möchten, dass diese Tage zu einem Volksfest werden.

Beizli und Festwirtschaften sind täglich bis 23 Uhr offen, als gemütlicher Treffpunkt auch für Nichtsportler.

Der Kopf der Gösger Organisatoren, Matthias Moser, hofft, dass sich viele Einheimische zum Duell melden. «Die Sportlerinnen und Sportler ennen der Aare fordern uns schon. Letztes Jahr waren sie die Sieger. Ich hoffe doch, dass wir es heuer schaffen und das 10-Jahr-Jubiläum mit einer Siegesfeier abschliessen können. Es ist ideal, einem Gegner gegenüber zu stehen, von dem wir nur durch den Fluss getrennt sind.» Vom achtköpfigen OK von Schönenwerd ist zu erfahren, dass sie auch dieses Jahr auf dem Podest stehen möchten. Sie rufen ihre Bevölkerung auf: «Ab i d Hose - machet met.»

Für alle etwas dabei

Beide OKs haben sich für kleine Kinder bis Personen ins hohe Rentenalter etwas einfallen lassen. In den Programmen sind Parallelen zu finden: wie Jassen, Anlässe für Vierbeiner und deren Besitzer, diverse Tänze, Ballspiele und Wanderungen sowie Rudern und Stacheln auf der Aare. Dann gibt es aber auch Aktivitäten, die gezielt auf die Gemeinden zugeschnitten sind: Feldschiessen, Tischtennis, Crossboccia,

Workshop Country Line Dance für die Gösger. Mit dem Meerjungfrauenschwimmen ab 10 bis 70 Jahre, Aquafit, Zumba, Erste-Hilfe-Parcours mit den Samaritern und sogar einer Waldputzete zeigen die Schönenwerder andere Herausforderungen.

Althergebracht, aber nicht weniger spannend sind die bereits traditionellen Programmteile. Solche, die sich von Jahr zu Jahr wiederholen und beliebt bleiben: Walking, Joggen, Yoga, Gymnastik, Kinderolympiade, Badminton und Tennis, um nur einige zu nennen. Die Flyer in alle Haushaltungen verschickt worden.

Wer steht dahinter?

Der grösste Bewegungsanlass in der Schweiz wurde von Coop im Jahr 2005 ins Leben gerufen. Offiziell heisst er «Das Coop-Gemeinde-Duell von schweiz.bewegt». Die Gemeinden und Vereine wie auch Einzelpersonen und grosszügige Sponsoren identifizieren sich damit. Die beiden OKs in Niedergösgen und Schönenwerd möchten jeden Tag ein Volksfest feiern. An den Wettkampftagen ist jede Gemeinde auf sich gestellt und möchte den Gegner auf der andern Aareseite übertrumpfen. Die Fronten sind gesetzt, nun liegt es am Wetter und der Bevölkerung.

GEMEINDEDUELL

Von Mittwoch bis Samstag

Niedergösgen:

Mi. 25. Mai, 9 bis 21.30 Uhr,
Do. 26. Mai, 10 bis 21.30 Uhr,
Fr. 27. Mai, 14 bis 21.30 Uhr,
Sa. 28. Mai, 10 Uhr bis Schlussfeier 23 Uhr.

Täglich Festwirtschaft im Beizli von 9 bis 23 Uhr.

Schönenwerd:

Mi. 25. Mai, 9 bis 21 Uhr,
Do. 26. Mai, 6.30 bis 22 Uhr,
Fr. 27. Mai, 7 bis 21.30 Uhr,
Sa. 28. Mai, 8 Uhr bis Schlussfeier 23 Uhr.

Täglich Festwirtschaft im Shedhalle-Beizli von 8 bis 23 Uhr.
Detailprogramm unter www.coopgemeindeduell.ch

HINWEISE

LOSTORF Frühlingskonzert der Musikschule

Die Musikschule Lostorf lädt heute Freitag, 20. Mai, zu ihrem traditionellen Frühlingskonzert ein. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Dreirosenhalle und wird etwa 90 Minuten dauern. (MGT)

GRETZENBACH Jahreskonzert des Akkordeonorchester

Am Sonntag, 22. Mai, findet in der Turnhalle 57 in Gretzenbach das Jahreskonzert des Akkordeonorchester Schönenwerd-Gretzenbach-Niedergösgen statt. Unter der Leitung von Max Wyss werden die Spielerinnen und Spieler ein abwechslungsreiches Programm zur Aufführung bringen. Dabei erklingen Melodien von Abba, Michael Jackson, Rudolf Würthner, Frederick Loewe und anderen. Das Publikum kann sich für zwei Stunden auf einer musikalischen Reise entspannen. Konzertbeginn ist um 16 Uhr, Türöffnung um 15 Uhr. Es werden Kaffee und Kuchen angeboten. Der Eintritt ist frei, nach dem Konzert findet eine Kollekte statt. (MGT)